



## Selbst die Corona-Pandemie kann das erfolgreiche Kooperationsprogramm Sachsen – Tschechien nicht aufhalten

27. 01. 2021

**Das grenzüberschreitende Kooperationsprogramm Sachsen – Tschechien vermeldet ein erfolgreiches Jahr 2020. Das gesamte Programmbudget in Höhe von 148,5 Mio. EUR wurde an zahlreiche Projekte vergeben und bereits zu fast 74 % ausgezahlt; das sind mehr als 109 Mio. EUR. Damit hat das Programm weit im Voraus die n+3-Regel für die Jahre 2020 und 2021 erfüllt, und sämtliche EU-Mittel können ausgeschöpft werden.**

*„Das Jahr 2020 war zweifellos ein Einschnitt für die Programme der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, das sächsisch-tschechische Programm mit eingeschlossen. Das Programm musste außer mit dem „Lockdown der Wirtschaft“ auch mit der Schließung der Grenzen und der eingeschränkten Reisefreiheit der Bürger der Tschechischen Republik zurechtkommen. In einigen Fällen sind wir den Projektträgern entgegengekommen und haben die Projektlaufzeit verlängert, oder wir haben individuelle Lösungen für Projekte gefunden, um die Projektumsetzung nicht zu gefährden. Mit dieser Herausforderung, die wirklich keine Grenzen kannte, ist das Programm erstaunlich gut fertig geworden. Die Tschechische Republik büßt daher in diesem Programm keine Finanzmittel ein, die sie aus dem gemeinsamen Haushalt der EU erhalten hat“,* so die Ministerin für Regionalentwicklung der Tschechischen Republik Klára Dostálová.

Zu den Projekten, die schon vor der Coronakrise abgeschlossen wurden und von deren Ergebnissen die breite Öffentlichkeit profitiert, gehören folgende Vorhaben: „Vier Städte retten über die Grenze“ (hier sind insbesondere der Neubau der Feuerwache SDH Liberec – Krásná Studánka und der Einsatz der Rettungstechnik hervorzuheben, die bei einem lokalen Hochwasser 2020 in Višňová helfen konnte), „Die gemeinsame Geschichte und Tradition im Erzgebirge aktiv erleben“ (der Verein Horský klub Lesná v Krušných horách, z. s., hat ein Fachwerkhaus mit historischer Einrichtung nachgebaut und ganzjährig eine Reihe kultureller Veranstaltungen organisiert), „Slow Tourism in der Euroregion Neisse – Verbindung von Natur und Kultur“ (die Gemeinde Pěňčín hat das Haus des lokal berühmten Volksarztes Dr. Kittel instandgesetzt und zugänglich gemacht), „Informationszentrum Fláje“ (der Staatsbetrieb Povodí Ohře hat ein sehr interessantes Projekt mit einem neuen Informationszentrum am Staudamm der Talsperre Fláje durchgeführt, wo die Besucher das Wasserwerk und die Problematik der Trinkwasserversorgung kennenlernen können).



Im Jahr 2021 sollen weitere interessante Projekte im Bereich Tourismus abgeschlossen werden, z. B. das Vorhaben „Das wiedererlebte Erzgebirge“, wo moderne Visualisierungstechnik zum Einsatz kommt und in sieben Gemeinden Geschichten aus der Vergangenheit nachgedreht werden, die sich Touristen dann vor Ort über einen QR-Code auf ihrem Smartphone ansehen können. Eine Liste aller bewilligten Projekte kann hier heruntergeladen werden:

[https://www.sn-cz2020.eu/cz/projekte/liste\\_der\\_vorhaben/index.jsp](https://www.sn-cz2020.eu/cz/projekte/liste_der_vorhaben/index.jsp).